

THEMA

In den Jahren seit der Gründung der Text Encoding Initiative (TEI) hat sich das gleichnamige, modular aufgebaute Dokumentenformat zur Kodierung und zum Austausch von Texten zum Standardmarkup innerhalb der Geisteswissenschaften entwickelt. Dennoch zeigte sich in den letzten Jahren zunehmend, dass die flexibel gehaltene Modularisierung, die eine sehr differenzierte Auszeichnung von Textmerkmalen ermöglicht, selbst innerhalb einzelner Fachdisziplinen zu unterschiedlichen, manchmal sogar gegenläufigen Nutzungen einzelner Elemente und Attribute führt und somit Standardisierungsprozessen auch im Wege stehen kann. Zweck des Workshops ist daher der wissenschaftliche Austausch über Verfahren und Umgang mit TEI-Kodierungsstrategien in explizit altgermanistischen Forschungs- und Editionsprojekten. Gemeinsam soll nach Lösungen für bestehende Schwierigkeiten gesucht, voneinander gelernt und vielleicht auch eine gewisse Vereinheitlichung angestrebt werden. Langfristiges Ziel mag die Etablierung eines TEI-Standard-Tagsets für altgermanistische Editionen sein.

TAGUNGORT

Universitätsbibliothek Heidelberg
Plöck 107–109, 69117 Heidelberg,
Rundzimmer (EG rechts)

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinien 31 und 32 zum ›Universitätsplatz‹, 33 in Richtung Ziegelhausen/Köpfel bis ›Peterskirche‹.

ORGANISATION UND KONTAKT

Judith Lange (Essen)
Jakub Šimek (Heidelberg)
Karin Zimmermann (Heidelberg)

Bei Interesse wenden Sie sich per E-Mail an
jakub.simek@gs.uni-heidelberg.de.

www.thomasin.materiale-textkulturen.de/tei-workshop.php

Der Workshop wird gefördert durch die



Mit freundlicher Unterstützung der



SONDERFORSCHUNGSBEREICH 933

MATERIALE
TEXTKULTUREN



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

ALTGERMANISTISCHE TEI-KODIERUNGSSTRATEGIEN



Internationaler Workshop des
Sonderforschungsbereichs 933 ›Materiale Textkulturen‹

Heidelberg, Universitätsbibliothek
16. bis 17. März 2017

www.materiale-textkulturen.de

DONNERSTAG, 16. MÄRZ 2017

13 ³⁰		Ankunft und Anmeldung
14 ⁰⁰		Begrüßung und Eröffnung
14 ³⁰	Helmut Klug Graz	Grazer Strategien zur TEI-Kodierung altdeutscher Texte
15 ³⁰	Jakub Šimek Heidelberg	TEI-Herausforderungen im Projekt ›Welscher Gast digital‹
16 ³⁰		Kaffeepause
17 ⁰⁰	Leonhard Maylein Heidelberg	Fächerübergreifende TEI-Visualisierung im Rahmen der Heidelberger Digitalisierungsinfrastruktur DWork
18 ³⁰		Gemeinsames Abendessen (›Essighaus‹, Plöck 97, auf Selbstzahlerbasis)

FREITAG, 17. MÄRZ 2017

9 ⁰⁰	Robert Forke und Mae Lyons-Penner Stanford	Mittelalterliche Texttraditionen digital zusammenführen mit TEI. Stanfords ›Global Medieval Sourcebook‹
10 ⁰⁰	Christian Griesinger Bern	Transformation proprietären Markups in TEI-konformes XML – Probleme und Perspektiven
11 ⁰⁰		Kaffeepause
11 ³⁰	Sonja Glauch Erlangen	TEI im Projekt ›Lyrik des deutschen Mittelalters‹
12 ³⁰		Abschlussdiskussion
13 ³⁰		Ende des Workshops

Daniel Althof,
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Konstantin Baierer, *Universität Heidelberg*

Letizia Carigiet, *Universität Bern*

Robert Forke, *Stanford University*

Sonja Glauch, *Universität Erlangen-Nürnberg*

Christian Griesinger, *Universität Bern*

Simone Hiltscher, *Universität Basel*

Helmut Klug, *Universität Graz*

Anja Konopka, *Universität Heidelberg*

Frank Krabbes, *Universität Heidelberg*

Simone Lahn, *Universität Erlangen-Nürnberg*

Judith Lange, *Universität Duisburg-Essen*

Mae Lyons-Penner, *Stanford University*

Leonhard Maylein, *Universität Heidelberg*

Anett Rehner,
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Torsten Schaßan, *Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel*

Martin Schubert, *Universität Duisburg-Essen*

Jakub Šimek, *Universität Heidelberg*

Angila Vetter, *Universität Augsburg*

Gabriel Viehhauser, *Universität Stuttgart*

Karin Zimmermann, *Universität Heidelberg*